

„Westfalia“, Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Portland-Cement und Wasserkalk zu Beckum i. Westf.

Gegründet: 24./7. 1884. Letzte Statutänd. 29./11. 1899 u. 4./5. 1903.

Zweck: Herstellung von Portland-Cement u. Wasserkalk. Grösse der Grundstücke 26 ha 43 a 62 qm. Auf denselben befinden sich die Cementfabrik mit einer Erzeugungsfähigkeit von jetzt 300 000 Fass jährl. und der Kalkringofen, dieser mit ca. 800 Doppelwaggon jährl. Leistungsfähigkeit. Die 1899 durch Bau zweier Öfen erweiterten Anlagen sind unter sich und mit den Brüchen durch schmalspurige Lokomotivbahn verbunden, ebenso besteht Anschluss an Bahnhof Beckum; 1904 an Stelle eines niedergelegten Ring 5 Schneideröfen erbaut. Ferner vorhanden: Direktorial- u. Verwalt.-Gebäude, 1 Beamten- u. 3 Arb.-Wohnhäuser. Zugänge auf Immob.- u. Masch.-Kti 1908 M. 24 188, ausserdem erforderlichen Repar. M. 52 303. Die Ges. ist bei der Portland-Cementfabrik „Gewerkschaft Mirke“ in Zollhaus bei Limburg a. d. Lahn mit 250 Kuxen beteiligt. Die Gew., welche mit 2 Rotieröfen u. 1 Ringofen arbeitet, forderte 1902 M. 100, 1903/1904 M. 150 Zubusse pro Kux ein. 1905 Abschreib. u. Unterbilanz a. 1904 verdient, Ausbeute für 1906—1908 M. 20, 70, 70 pro Kux. Die Beteilig. steht jetzt mit M. 200 000 zu Buche. Die Ges. gehört dem Rhein.-Westfäl. Cement-Syndikat an, welches die beteiligten Fabriken 1909 mit ca. 47% (1908 ca. 55%) ihres Kontingents beschäftigt. Auch Beteilig. bei Westfäl. Cementsack-Zentrale in Beckum.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 360 000, erhöht lt. G.-V. v. 21.3. 1892 um M. 120 000 und lt. G.-V. v. 19./5. 1899 um M. 520 000. Von den ab 1./1. 1899 div.-ber. 520 Aktien der 1899er Em. wurden 360 Stück von einem Konsortium bezogen, und zwar 160 Stück zu 160% und 360 Stück zu pari; die letzteren wurden den Aktionären 4:3 vom 17.—30./6. 1899 zu 102% angeboten. Die Erhöhung 1899 erfolgte zur Verstärkung der Betriebsmittel, Ausführung von Neuanlagen, Rückzahl. der 1899 noch ausstehend gewesenen M. 208 500 der Oblig.-Anleihe, sowie für die Beteiligung an der Gew. Mirke (s. oben).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5—10% zum R.-F., vom verbleib. Betrage nach Dotierung etwaiger weiterer Reserven vertragsm. Tant. an Vorst., alsdann bis 4% Div., vom verbleib. Überschuss 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 4000), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Imobil. 761 527, Eisenbahn-Bau 24 698, Masch. 203 826, Mobil. u. Utensil. 14 308, Riemen u. Seile 3494, Fuhrpark 1959, Cement, Kohlen, Koks, Material. etc. 142 761, Tonnen u. Säcke 33 575, Kassa 4830, Beteilig. Gew. „Mirke“ 200 000, do. Westf. Zementsack-Zentrale 11 890, Wechsel 20 084, Avale 6000, Debit. 83 572. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 144 000, Spec.-R.-F. 100 000, Avale 6000, Kredit. 122 408, Tant. 8726, Grat. u. Unterst.-Kasse 5000, Div. 100 000, do. unerhob. 340, Vortrag 26 051. Sa. M. 1 512 527.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk., Steuern etc. 72 827, Reparatur. 42 775, Löhne, Kohlen, Koks, Material. etc. 249 574, Abschreib. 47 853, Gewinn 139 778. — Kredit: Vortrag 24 420, Fabrikat.-Kto 510 890, Ausbeute Gewerkschaft „Mirke“ 17 500. Sa. M. 552 810.

Kurs Ende 1899—1909: 311.75, 201, 109, 111.25, 147.50, 177.50, 215, 254.75, 213.50, 214.50, 197.50%. Eingef. von Georg Fromberg & Co., Berlin, im Juli 1899. Erster Kurs 15./7. 1899 282% Not. in Berlin.

Dividenden 1889—1909: 19. 15, 10, 6, 6, 6½, 12, 20, 23, 33, 25, 20, 0, 0, 0, 5, 11, 20, 20, 17, 10%. Coup.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Wilh. Scheweppe. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Herm. Paderstein, Bankier B. R. Steinberg, Bielefeld; Oberlandesgerichtsrat Bozi, Hamm; Sigm. Cosman, Paris; Bankier Alex. Katzenstein.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Georg Fromberg & Co.; Bielefeld: Herm. Paderstein; Westfälisch-Lippische Vereinsbank und deren Zweiganstalten in Herford, Detmold, Minden i. W. u. Lemgo. *

Portland-Cementwerk Berching-Akt.-Ges. in Berching,

Büro in Nürnberg, Laufertorgraben 43.

Gegründet: 5./2. 1907 mit Wirkung ab 1./1. 1907; eingetr. 9./4. 1907 in Eichstätt; Statutänd. 11./3. 1908 u. 27./3. 1909. Firma bis 27./3. 1909 Portland-Cementwerk Bavaria. Gründer siehe Jahrg. 1908/09. **Gen.-Dir.** Jos. Geller, genannt von Kühlwetter brachte in die Ges. ein verschiedene in der Stadtgemeinde Berching u. Umgebung gelegene Grundstücke, sowie das Recht aus einzelnen Grundstücken auf die Dauer von 100 Jahren ab 1./1. 1907 Steinmaterial zu entnehmen. Für diese Sacheinlagen erhielt Jos. Geller 500 als voll eingez. geltende Aktien der Ges. à M. 1000.

Zweck: Errichtung und Betrieb einer Portland-Cementfabrik. Die 1907/08 erbaute Fabrik kam ab April teilweise, ab Juli 1908 voll in Betrieb; Produktionsfähigkeit ca. 300 000 Fass. Die Ges. steht mit dem Süddeutschen Cementsyndikat im Kartell. Die Ges. hat das Elektrizitätswerk Berching-Beilngries G. m. b. H. mit M. 20 000 gegründet, um sich u. die Orte Berching u. Beilngries mit Elektrizität zu versorgen. Der Verlustvortrag aus 1908 M. 32 658 konnte 1909 auf M. 27 786 herabgemindert werden.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 11./3. 1908 um M. 300 000 in 300 ab 1./1. 1908 div.-ber. Aktien, angeboten den alten Aktionären 4:1 vom 10.—20./4. 1908 zu pari plus 5½% für Stempel und Kosten und 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1908. Die neuen Mittel dienen zur Erweiterung der Anlagen und Beschaffung der erforderlichen Betriebsmittel.